

## 13 Zertifikate für Personelle Führung vergeben

***03. Juli 2014; Was bedeutet Personalführung in der Schule heute? Welche Rolle nimmt die Personalentwicklung ein? Diesen Fragen gingen Schulleiterinnen und Schulleiter im erstmals durchgeführten Zertifikatslehrgang (CAS) Personelle Führung nach. Am 30. Juni 2014 erhielten 13 Personen an einer Feier an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) in Rorschach ihre Zertifikate. Der CAS wird vom Netzwerk Schulführung, einer Kooperation der Pädagogischen Hochschulen St.Gallen, Thurgau und Graubünden, angeboten.***

Der CAS Personelle Führung ist Teil des Masterstudiengangs Bildungsmanagement, kann aber auch für sich allein absolviert werden. Er dauert ein Jahr und richtet sich an Leitungspersonen im Bildungswesen wie Schulleiterinnen und Schulleiter oder Mitglieder von Schulbehörden mit strategischer Personalverantwortung. Er besteht aus den beiden Modulen Personalmanagement und Personalentwicklung und kann mit einem Zertifikatsmodul abgeschlossen werden. Die nächste Durchführung startet im April 2015.

### **Königsdisziplin der Schulführung**

Am 30. Juni 2014 feierten im Rorschacher Hochschulgebäude Stella Maris der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) fünf Frauen und acht Männer den erfolgreichen Abschluss des Zertifikatslehrgangs. «Personelle Führung ist die Königsdisziplin in der Schulführung», sagte Elisabeth Steger Vogt, Leiterin des Instituts Weiterbildung und Beratung der PHSG. «Sie erfordert hohe Sozialkompetenz und eine klare Ausrichtung.» In Anlehnung an ein Zitat von Oswald Neuberger, der Führende und Geführte mit Spielern in einem Spiel vergleicht, wünschte sie den Absolventinnen und Absolventen, dass sie mit spielerischer Freude ihre personelle Führung als Leaderin, als Leader wahrnehmen und mit zunehmender Erfahrung das Spiel virtuos lenken.

### **Konstruktive Arbeitszufriedenheit fördern**

Mit dem Thema konstruktive Arbeitszufriedenheit habe man gemeinsam die Reise begonnen, blickte Studiengangsleiter Peter Krüthof von der Pädagogischen Hochschule Thurgau an der Feier zurück. Denn laut Norbert Thom, Gründer des Instituts für Organisation und Personal an der Universität Bern, sei diese der Grund, weshalb Arbeitskräfte Höchstleistungen erbringen würden und nicht der Vertrag oder das Gehalt. Führung in Schulen sei anspruchsvoll, sagte Peter Krüthof weiter, weil sie häufig lateral, also von der Seite her, geschehe. «Es ist Führen von Mitarbeitenden, auf die wir nur bedingt direkten Einfluss haben, eben weil sie sehr autonom und selbstverantwortlich arbeiten und arbeiten müssen», erklärte er. Es brauche daher klare Rahmenbedingungen, Wertschätzung, Vertrauen und Verbindlichkeit. Den Absolventinnen und Absolventen sei es gelungen, aus der Personalführungstheorie Konsequenzen für ihren Führungsauftrag herauszuarbeiten, welche genau diesen Ansprüchen gerecht würden.

Die Feier wurde musikalisch untermalt von Hansjörg Rohner, Gitarre und Akkordeon, sowie Ralph Hufenus, Bass. Hubi Zweifel, Schulleiter und Kabarettist, erzählte humoristisch aus Sicht der Schulentwicklung, wie anspruchsvoll sich diese gestaltet, weil sich die Vorstellungen von guter Schule immer wieder verändern und auch die Politik Einfluss zu nehmen versucht. Als Vision beschrieb er eine Lernlandschaft, in welcher Kinder interessengeleitet lernen würden.